

STADT MEERBUSCH

SPORT

So spielten die Meerbuscher Mannschaften am Wochenende Seite D3

BÜDERICH OSTERATH STRÜMP LANGST-KIERST
OSSUM BÖSINGHOVEN LANK-LATUM ILVERICH NIERST

KINDERWALD

Naturpädagogin Birgit Jansen erklärte Kindern Tiere und Pflanzen Seite D3

RHEINISCHE POST

CORSO CARNEVALE

Karnevalssitzung im Autohaus

(ak) Die Spaziergänger, die über die Düsseldorfstraße flanierten, trauten Augen und Ohren nicht: Denn im Autohaus Lueg Sportivo, inmitten von glänzenden Luxuswagen, wurde über Stunden Karneval gefeiert, geschunkelt, Helau gerufen, Bütenreden geschwungen und einfach nur gut gelaunt zum Karnevalsauftakt gefeiert. Gastgeber war eine Tischgemeinschaft der Düsseldorfer Jonges, unter den Gästen waren viele bekannte Düsseldorfer und Meerbuscher, die sich schon jetzt auf die Wiederholung dieses venezianischen Karnevals freuen. Auch die Prinzengarde Blau-Weiß unter ihrem neuen Präsidenten Lothar Hörning (2.v.r.) marschierte auf und wurde von Sitzungspräsident Simon Lindecke (3.v.l.) fröhlich begrüßt.

FOTO: ANKE KRONMEYER
Meerbusch Seite D3



Stadt schneidet Bäume und Sträucher zurück

(ena) Aktuell dürfen Bäume und Sträucher wieder beschnitten werden. Wenn städtische Mitarbeiter das tun, sind regelmäßig Bürger entsetzt, melden sich bei der Stadt und beschweren sich über den „Kahlschlag“. Im Umweltausschuss klärte Michael Betsch, Bereichsleiter Grünflächen, deshalb auf und stellte verschiedene Gehölz-Schnitttechniken vor. Dabei ging es speziell um die Methode „auf den Stock setzen“. Betsch: „Das ist die Technik, die beispielsweise auf den Lärm-Schutzwällen an der Xantener Straße angewendet wird.“ Dabei werden die Pflanzen sehr weit beschnitten. Diese Form des Rückschnitts sorgt hin und wieder für Fragen, „weil es danach tatsächlich extrem kahl“ aussehe. Der Fachmann fürs Grüne betonte jedoch auch: „Bereits zehn Monate später sind die Flächen wieder üppig bewachsen.“ Michael Betsch appellierte an die Meerbuscher Bürger: „Vertrauen Sie darauf, dass die Mitarbeiter ihre Arbeit fachgerecht erledigen.“

Noch sechs Wochen Glühwein & Co.

Bereits zum 15. Mal hat am Wochenende die Meerbuscher Winterwelt eröffnet. Zum Jubiläum verspricht Veranstalter Klaus Unterwainig mehrere kleine Überraschungen. Doch auch das Altbewährte kommt nicht zu kurz.

VON MIRJAM RATMANN
UND HANS-JÜRGEN BAUER (FOTOS)

Als Klaus Unterwainig 2004 die Meerbuscher Winterwelt zum ersten Mal veranstaltete, hatte er große Angst, dass etwas schief gehen würde. „Die ersten zwei Jahre waren finanziell ziemlich hart“, gesteht der Gastronom. Doch die Mühe hat sich gelohnt: Heute, 15 Jahre später, kann sich kaum ein Meerbuscher die Vorweihnachtszeit ohne die Winterwelt vorstellen.

Vor allem für Kinder gibt es ein abwechslungsreiches Programm. Besonders die Eisbahn in der Mitte des Platzes zieht sie an. „Die Kinder sind hier zu Hause“, sagt Unterwainig. Doch auch für die Erwachsenen ist der Markt ein beliebter Treffpunkt, um in Vorweihnachtsstimmung zu kommen.

Für die Schausteller ist die familiäre Stimmung Hauptgrund dafür, dass sie seit Jahren dabei sind. Hiltrud König beispielsweise ist seit Beginn an mit ihrem Reibekuchen-Stand vertreten. „Wir sind wie eine kleine Familie, jeder hilft jedem.“ In diesem Jahr führt ihre Schwiegertochter Gina Tröger erstmals das Gewerbe, denn König will sich zurückziehen. „Mein Gesicht zeigen muss ich aber trotzdem, die Leute wollen einen ja sehen“, so die Rentnerin.

Auch Patrick und Nicole Bossle sind seit 15 Jahren Teil der Winterwelt-Familie. Angefangen haben sie mit einer Bude mit Crêpe-Ofen. Inzwischen haben sie vier Buden, an denen sie auch Waffeln und gebratene Mandeln anbieten. „Wir haben von Anfang an gemerkt, dass man sich hier was aufbauen kann“, so Patrick Bossle. Das Ehepaar hat viele Kinderstammkunden wachsen sehen. Auch ihr eigener Sohn, inzwischen zwölf Jahre, sei hier aufgewachsen.

In diesem Jahr zum ersten Mal dabei ist Svenja Graul mit ihrem Flammkuchen-Imbiss. Die Winterwelt ist ihr erster Weihnachtsmarkt. „Es läuft noch nicht so strukturiert wie bei anderen“, gibt Graul zu. Sie ist eine von insgesamt vier Neuzugängen. Premiere haben auch O'Donnell Moonshine, die Schnaps und Likör anbieten, die Drechsler-Manufaktur Honert und ein Massage-

Hilde König und ihr Reibekuchenstand waren von Beginn der Winterwelt dabei. Sie übergibt das Geschäft aber langsam an ihre Schwiegertochter Gina Tröger.



Sophie (l.) und Maren bieten Likör auf der Winterwelt an.



Svenja Graul ist zum ersten Mal dabei, sie verkauft Flammkuchen.



Premiere auch für Kunstdrechsler Heiner Honert.

stand. Eine andere Bude bietet Wollsocken und Hausschuhe an.

Damit am Ende alles steht, haben 20 Helfer zwei Wochen lang gearbeitet. „Vor allem die Zusammenarbeit mit den städtischen Betrieben lief problemlos“, lobt Unterwainig. Zudem sei es fantastisch wie die Anwohner mit der Situation umgingen. „Büderich ist eine tolle Stadt, und dafür geben wir hier unser Bestes.“ Das gesamte Winterwelt-Programm

im Überblick:

Stände Die 16 Stände haben nicht nur Glühwein, Crêpe, Reibekuchen, Leberkäse, Grünkohl oder Bratwurst, sondern auch Handwerk im Angebot. Zudem ist das Kinderhilfswerk Unicef wieder mit einem Stand vertreten und verkauft Weihnachtskarten.

Eisbahn Die 1500 Quadratmeter große Eisfläche ist das Herzstück der Winterwelt. Benutzt man zwei

Stunden die Bahn, kostet das drei Euro, Schlittschuhe leihen vier Euro. Die Bahn ist von Montag bis Freitag von 12 bis 21 Uhr geöffnet, Samstag und Sonntag von 11 bis 21 Uhr. Schulklassen können die Eisbahn wochentags von 10 bis 12 und von 12 bis 14 Uhr kostenlos benutzen. Für das Eishockeyturnier werden noch zwei Mannschaften gesucht. Anmeldung per E-Mail an Rolf Rosenkranz, rosenkranz@unitybox.de.

Gespielt wird dienstags um 19 Uhr.

Kinderprogramm Zusätzlich zum Kinderkarussell wird es neun Lesungen mit Wolfgang „Krumi“ Krumnacker im amerikanischen gelben Schulbus geben. Im Basti-Bus können Kinder unter Anleitung basteln. An den Adventssonntagen wird kostenlos Kinderschminken angeboten. Donnerstags gibt es Kasperltheater.

Überraschung Zum Jubiläum hat sich Klaus Unterwainig Überraschungen überlegt, die er präsentieren möchte. Den Anfang machte zur Eröffnung das Stelzentheater aus Zülpich.

Öffnungszeiten Die Winterwelt bleibt bis zum 1. Januar geöffnet. Von Montag bis Donnerstag können Besucher von 12 bis 21 Uhr über den Marktstreifen streifen. Die Hütte bleibt bis 22 Uhr geöffnet. Von Freitag bis Samstag ist die Winterwelt bis 0 Uhr offen, am Silvester wird bis 2 Uhr gefeiert. Am Totensonntag, 24.11., ist erst ab 17 Uhr geöffnet. Am 24. und 25. Dezember bleiben die Buden geschlossen.

MELDUNGEN

Plastikteile schmorten im Backofen

(RP) Einem Heimrauchmelder und aufmerksamen Nachbarn sei es zu verdanken, so die Feuerwehr, dass es am Freitagabend auf dem Frankenweg in Büderich nicht zu einem Wohnungsbrand gekommen sei. Der Bewohner eines Mehrfamilienhauses habe um 19.30 Uhr die Feuerwehr angerufen. In einer Erdgeschosswohnung würde ein Rauchmelder piepsen. Die Einsatzkräfte stellten Brandgeruch fest, öffneten gewaltsam die Wohnungstür, weil niemand öffnete. In der leeren Wohnung fanden die Wehrleute dann schmorende Plastikteile im Backofen.

FDP mit eigenem Kandidaten

(ak) Wenn im September 2020 ein neuer Bürgermeister für Meerbusch gewählt werden soll, tritt auch die FDP mit einem eigenen Kandidaten an. Beim außerordentlichen Parteitag, der am heutigen Montag um 19 Uhr im Restaurant Cinque Pomodori in Lank stattfindet, wird bekannt gegeben, dass die Liberalen mit Karl Trautmann ins Rennen gehen. Der Büdericher ist schon jetzt sachkundiger Bürger in einigen Ausschüssen. Bislang steht nur Marcel Winter als Kandidat an, der sich auf dem Ticket der Grünen zur Wahl stellt. CDU und SPD haben noch keine Kandidaten benannt.



Karl Trautmann kandidiert als FDP-Bürgermeister.

F. ORTHEN

Buß- und Bettag gemeinsam feiern

(RP) Für evangelische und katholische Christen ist der Buß- und Bettag ein kirchlicher Feiertag, den sie am Mittwoch, 20. November, um 19.30 Uhr in einem ökumenischen Gottesdienst in der Bethlehemkirche, Dietrich-Bonhoeffer-Straße 9, begehen. Den Gottesdienst halten Pfarrerin Susanne Pundt-Forst und Diakon Martin Krewer.

Wer waren die Bürgermeister der Altgemeinden?

(RP) Die Bürgermeister der Altgemeinden von Meerbusch stehen im Mittelpunkt eines Vortrags, zu dem der Geschichtsverein zu Donnerstag, 21. November, einlädt. Stadtarchivar Michael Regenbrecht hat sich auf die Spuren der Ortsfürsten im ehemaligen Amt Lank gemacht und stellt ab 19.30 Uhr seine Ergebnisse im Pfarrzentrum St. Mauritius an der Düsseldorfer Straße 2 vor.

Beispiel: Im alten Amt Lank befanden sich bis in die 1960er Jahre Hochburgen der Zentrumspartei, in denen auch Bürgermeister wie Peter Anton Müns in Ilverich oder Preter Weyers in Lank-Latum von der katholischen Partei gestellt wurden. In Ossum-Bösinghoven gelang es Zentrumsmann Jakob Birgels noch 1958, seinen christdemokratischen Vorgänger Peter Dornbusch abzulösen. Vorgestellt werden auch Persönlichkeiten wie der Strümpfer Bürgermeister Josef Kohtes oder Josef Tovornik, der der Gemeinde Lank-Latum und dem Amt Lank vorstand.

MELDUNGEN

Besuch der „Villa Merländer“

(RP) Der Meerbuscher Kulturkreis besucht am Donnerstag, 21. November, von 15 bis 17 Uhr, die NS-Dokumentationsstätte „Villa Merländer“ in Krefeld. Interessenten wenden sich an Ingrid Kuntze: 02159 3478 oder Eva Herriger: 02152 8969080. Die Anreise erfolgt mit eigenem Pkw oder der U76 bis Haltestelle Rheinstraße. Der Eintritt ist frei.

Maria-Montessori-Schule informiert Eltern

(RP) Die Städtische Maria-Montessori-Gesamtschule Meerbusch, am Weißenberger Weg 8-12, lädt am Mittwoch, 20. November, Eltern von Kindern der 4. Klasse einer Grundschule um 19.30 Uhr zu einem Infoabend ein. Die Eltern erhalten Einblicke in die Arbeit der Schule und haben Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Mit den Kindern in den Wald

Birgit und Jürgen Jansen vom Hegering 7 nehmen Kinder und Erwachsene mit auf spannende Entdeckungsreisen durch den Herrenbusch in Lank. 2020 werden neue Touren organisiert.

VON REGINA GOLDLÜCKE

Sofort geht es ab ins Gehölz. Birgit Jansen vorneweg, fünf Kinder hinterher. Die Naturpädagogin bückt sich und schiebt Laub zur Seite. Da liegt ein Häufchen. „Was hat das Tier da gemacht?“ fragt sie. „Kacka“, antwortet Caspar und tippt korrekt auf den Verursacher: „ein Kaninchen.“

Kein Igel, wie eines der Mädchen vermutete. Birgit Jansen nimmt den Faden trotzdem auf. „Was ist die Leibspeise der Igel?“ Niemand weiß es. „Schnecken!“ ruft sie fröhlich. Wir sind auf Tour in Lank. „Kinderwald Herbst“ heißt die Exkursion von „Lernort Natur“. Es ist die letzte von zehn öffentlichen Führungen im Premieren-Jahr 2019. Birgit Jansen und ihr Mann Jürgen nehmen auch regelmäßig Gruppen aus Kindergärten mit in die Meerbuscher Wälder.

Die kleine Karawane, zu der noch einige Mütter, ein Onkel und drei Hunde gehören, macht Halt an einer Schautafel am Latumer See. Birgit Jansen holt ihr Handy aus der Tasche und spielt Tierlaute von Hase und Fuchs ab. Die Kinder sind mit Feuerzettel dabei. Ein paar Schritte weiter deutet sie auf einen Baum, an dem weit oben ein Häuschen klebt. „Wer kennt fliegende Lebewesen, die keine Vögel sind?“ will Birgit Jansen wissen. Eine der Mütter platzt mit der Antwort heraus: „Fledermäuse!“ Stimmt, das Holzhäuschen ist eine Nisthilfe für die nachtaktiven Säugtiere. „Wenn ihr Fledermäuse sehen wollt, müsst ihr sehr früh aufstehen und herkommen, am besten um 5 Uhr“, rät die Expertin vom Meerbuscher Hegering 7.

Die Truppe biegt ab vom Uferweg und stoppt vor einem freien Feld an einer Weide, der ein Blitzschlag das Innenleben und die Hälfte ihres Geists geraubt hat. Trotzdem ist der Baum noch am Leben. „Ob da wohl alle Kinder reinpassen?“ überlegt Birgit Jansen. Das muss sie kein zweites Mal sagen. Auf der Stelle drängen sich alle in den hohlen Baum und gucken triumphierend raus. Beim Weitergehen gibt es viel zu sehen und zu erklären. Dass man



Naturpädagogin Birgit Jansen (re.) erklärt Kindern anhand von Bögen, welche Zähne oder Hufe zu Nutria, Wildschwein, Kaninchen und Fuchs gehören. FOTOS: SALZBURG/GOLDLÜCKE

aus Holunderblättern den schmerzstillenden Wirkstoff im Aspirin gewinnt. Oder dass Lerche ein Vogel und anders geschrieben ein Baum ist. In der Krone einer blätterlosen Pappel hat sich etwas zusammengeballt. „Ein Vogelnest“, vermutet Emily und erfährt, dass es sich um eine Mistel handelt.

Auf einmal wird Birgit Jansen ganz aufmerksam und nimmt Spuren am Feldrand unter die Lupe. Ein Hund, okay, das ist normal. Aber die Spur daneben stammt eindeutig von einem Reh. Beide Abdrücke werden mit Gips ausgegossen und später nach dem Trocknen abgeholt und von allen bestaunt.

Dann erregt ein Regenwurm das Interesse der Kinder. Nele ist am schnellsten, sie darf ihn zuerst halten. Wieder kommt ein besonderer Baum in Sicht. Sein Stamm ist bedeckt von weichem Moos und Flechten. „Die kämpfen miteinander um Licht und Nährstoffe“, erklärt Birgit Jansen. „Meist gewinnt



Caspar, Celine, Nele und Emily hatten beim Waldspaziergang ihren Spaß im Baum.

das Moos.“ Sie zeigt auf einen Pilz, nimmt kurz sein Käppchen ab. „Ein Schopffintling. Seine Tinte ist dokumentenecht, damit werden wichti-

ge Verträge unterschrieben.“ Überhaupt kommen wir noch oft an Pilzen vorbei, großen und kleinen, die sich in einem „Hexenring“ ausbreiten.

Auf der Lichtung bei den Tipis breiten Birgit und Jürgen Jansen Bögen auf dem Boden aus. Darauf sind Tiere wie Nutria, Wildschwein, Kaninchen und Fuchs vermerkt. Die Naturpädagogen packen allerlei Fell, Zähne und Hufe aus und fordern die Kinder auf, sie richtig zuzuordnen. Das finden alle spannend. Dann bekommt jeder einen Klumpen Naturlehm. Super. Die braunen Kugeln werden an einen Baum geklatscht, zum Gesicht geformt und dekoriert – ein vergnüglicher Abschluss der Tour. Was hat Celine am meisten Spaß gemacht? „Das Sammeln und das Sehen“, sagt sie. Und Caspar? „Das Klettern. Und dass wir die Spuren kennengelernt haben.“

Infos über die Touren im nächsten Jahr: waldlehrgaenge_meerbusch@gmx.de

Kochkurs und Vortrag der VHS Meerbusch

(RP) In dieser Woche bietet die VHS Meerbusch gleich mehrere Kurse an. In einem wird Interessierten die japanische Küche näher gebracht. Am Mittwoch, 20. November, kochen die Teilnehmer japanische Speisen nach Familienrezepten. Der Speiseplan sieht unter anderem Miso-Suppe und Entenbrust mit Teriyaki-Sauce vor. Zutaten und Getränke sind im Preis von 42,80 Euro inkludiert. Gekocht wird mit Dozentin Atsumi Aumüller in Lank im Bürgerhaus, Wittenberger Straße 21.

Um Elternunterhalt geht es in dem VHS-Vortrag „Elternunterhalt – das Sozialamt bittet die Kinder zur Kasse“ am Donnerstag, 21. November, im VHS-Haus in Osterath. Referentin Ingeborg Heinze erklärt, nach welchen Grundsätzen Kinder zu Unterhaltskosten herangezogen werden können, wenn das eigene Einkommen nicht ausreicht. Der Kurs läuft von 19 bis 20.30 Uhr und kostet sieben Euro. Anmeldung für beide Kurse unter Telefon: 02159 916 500 oder per E-Mail an: volkshochschule@meerbusch.de.

MELDUNGEN

Trauerwanderung durch den Meerbuscher Wald

(RP) Am Mittwoch, 20. November, veranstaltet die Hospizbewegung Meerbusch um 15 Uhr ihre nächste Trauerwanderung durch den Meerbuscher Wald. Treffpunkt ist der Parkplatz zwischen Büderich und Osterath-Bovert an der Meerbuscher Straße. Anmeldung unter Telefon 02132 73809 oder E-Mail post@hospizbewegung-meerbusch.de.

Wohltätigkeits-Kinoabend in Lank

(RP) Der Soroptimist International Club veranstaltet am Mittwoch, 20. November, einen Wohltätigkeits-Kinoabend. Um 20 Uhr zeigt der Club „Bohemian Rhapsody“ im Forum Wasserturm in Lank. Eintritt: 9,50 Euro, Einlass ist ab 19.30 Uhr. Die Einnahmen des Abends kommen den sozialen Projekten des SI-Clubs Meerbusch zugute.

Taize-Gottesdienst am Freitag

(RP) „Gott, du bist vertraut mit all meinen Wegen“ ist der Titel des Taize-Gottesdienstes am Freitag, 22. November, um 19.30 Uhr in der Versöhnungskirche in Strümp. Im Anschluss daran sind alle eingeladen, den Abend bei einer kleinen Stärkung ausklingen zu lassen.

Führungen im Johanniter-Stift

(RP) Am Donnerstag, 21. November, von 16 bis 19 Uhr bietet das Johanniter-Stift Meerbusch Interessierten die Möglichkeit, die Einrichtung kennen zu lernen. Dann sind Führungen im Pflege- und Apartmentbereich möglich. Anmeldung bis Mittwoch um 14 Uhr unter Telefon 02132 1350.

Stadtwerke-Center an zwei Tagen geschlossen

(RP) Am Dienstag, 19. November, bleibt das Stadtwerke-Kundencenter „Am Pfarrgarten 1“ wegen einer Weiterbildungsmaßnahme geschlossen. Ebenfalls geschlossen ist es am Donnerstag, 21. November. Grund: die Betriebsversammlung.

Trödelmarkt in der Kita Farbenland

(RP) In der Lebenshilfe Kita Farbenland in Lank findet anlässlich des Nikolausmarktes am Sonntag, 8. Dezember, ein Kindertödelmarkt mit Cafeteria statt. In der Zeit von 12 bis 16 Uhr kann getrödeln werden. Angeboten werden gebrauchte Kinderkleidung und Spielzeug. Wer mitmachen will: Anmeldungen werden unter troedel-farbenland@gmx.de angenommen.

Ein kräftiges Helau aus dem Autohaus

Eine Sitzung der anderen Art: Düsseldorfer Jonges feierten bei Lueg Sportivo in Büderich ein venezianisches Fest.

VON ANKE KRONEMEYER

Mehr als 100 schick verkleidete Düsseldorfer und Meerbuscher feierten am Sonntag unter dem Motto „Corso Carnevale“ bei Lueg Sportivo inmitten von hochglänzenden Ferraris und Maseratis. Es wurde ein Stellchen der Düsseldorfer „Karnevalsprominenz“ und ein heiterer Sonntagmittag, der als Wiederholung schon jetzt für nächstes Jahr im Kalender steht.

Die Vorgeschichte zu dieser ausgefallenen Karnevalssitzung im Autohaus: Unternehmer Uli Wimmer, mittlerweile Wahl-Meerbuscher mit Wohnsitz in Büderich, ist nicht nur Fans schneller Autos, sondern auch Baas (so heißen im Rheinischen die Chefs oder Macher) einer Tischgemeinschaft der Düsseldorfer Jonges. Ihr Name: die Braseler, also Genießer. Vom obersten Jonges-Baas Wolfgang Rolshoven hatte Wimmer den „Auftrag“ bekommen, diese eigentlich nicht-aktive Tischgemeinschaft mit ihren ehemals 39 Mitgliedern zu aktivieren.

Erstes Ergebnis: Die Tischgemeinschaft hat mittlerweile 60 höchst-aktive Mitglieder. Zweites Ergebnis: Die Braseler haben sich die Mundart und die Komödie an der Steinstraße in Düsseldorf als ihre Projekte ausgesucht, die sie unterstützen wollen. Ein soziales Projekt wird gerade noch ausgearbeitet. Alle Braseler tun also etwas für den guten Zweck – auch mit der Karnevalsfier am Sonntag. „Der Erlös geht an unsere Projekte“, so Uli Wimmer, der auf die Hilfe zahlreicher Spon-



Dreimal Meerbusch-Helau: Hausherr Frank Burbach, Jonges-Baas Wolfgang Rolshoven, Gastgeber Uli Wimmer, Sitzungspräsident Simon Lindecke, Hoppeditz Tom Bauer (v.l.) und Kinderhoppeditz Jana Lehne. RP-FOTO: ANDREAS ENDERMANN

soren unter anderem fürs Mobiliar, Essen oder Getränke zählen konnte.

Ex-Karnevalsprinz Simon Lindecke moderierte diese ungewöhnliche Sitzung, bei der unter anderem die Düsseldorfer Christiane und Barbara Oxenfort, Josef Hinkel, Kinderhoppeditz Jana Lehne mit dem großen Hoppeditz Tom Bauer auftraten und das Duo Jojo und Lea mit Gesang unterhielt, bevor die Prinzengarde Blau-Weiß unter ihrem neuen Präsidenten Lothar Hörning die Bühne in Beschlag nahm. Dass dann noch das Düsseldorfer Prin-

zenpaar, das offiziell erst seit Freitagabend im Amt ist, nach Büderich kam, war nur einer von vielen jecken Höhepunkten.

Hausherr Frank Burbach musste sich am Abend von einer schönen Außendekoration verabschieden: Die meterlange Skyline von Venedig – vom Ex-Prinzen und Osterather Unternehmer Michael Schwers auf Großleindwand gedruckt – hatte bereits eine Woche lang auf das venezianische Karnevalsfest eingestimmt und bildete am Sonntag die Kulisse für die Party.



Musikalische Schwestern: Barbara und Christiane Oxenfort



Karneval ist ihm immer eine Herzensangelegenheit: Josef Hinkel (M.) schunkelte kräftig mit.